Bremen

Ein Jahr nach dem Kohleausstieg

[06.05.2025] Am 30. April 2024 beendete der Energieversorger swb die Kohleverstromung im Land Bremen. Ein Jahr später zieht das Unternehmen Bilanz – mit Blick zurück und nach vorn.

Vor einem Jahr wurde in Bremen-Hastedt der letzte Kohleblock abgeschaltet. Damit beendete der Energieversorger swb die Nutzung von Steinkohle zur Strom- und Wärmeerzeugung in Bremen (wir berichteten). Die Stilllegung markierte zugleich den Kohleausstieg für das gesamte Bundesland. Wie swb mitteilt, spart das Ende des Kohlebetriebs am Standort rund 550.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr ein. Das Ziel des Unternehmens ist es, bis 2035 klimaneutral zu werden.

„Der Kohleausstieg war ein einschneidendes und berührendes Ereignis – für swb und ganz besonders für alle Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen Jahrzehnten die Anlage betrieben haben“, sagte Karsten Schneiker, Vorstandssprecher von swb. Auch die Bremer Umwelt- und Klimasenatorin Kathrin Moosdorf (Bündnis 90/Die Grünen) würdigte den Schritt: „Es sind solche Momente wie vor einem Jahr, die mir zeigen: Die Transformation hin zu einem klimaneutralen Bremen schreitet voran.“

Der Standort Hastedt bleibe weiter in Betrieb, so swb. Dort arbeiten Fachkräfte an neuen Energieanlagen. Bereits 2023 ging ein Blockheizkraftwerk in Betrieb (wir berichteten). Es wird ergänzt durch einen Wärmespeicher und ein Batteriespeicherkraftwerk. Weitere Technologien seien in Planung. Ihre Umsetzung hänge jedoch von politischen Entscheidungen ab.

(al)

Stichwörter: Kraft-Wärme-Kopplung, Bremen, swb AG